

Medienmitteilung

Luzern, 8. September 2022

Schlussbericht Winteruniversiade 2021

Die 30. Winteruniversiade in der Zentralschweiz und Graubünden hat aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht stattgefunden. Dennoch hat der geplante Anlass positive Auswirkungen auf die Region und den Schweizer Sport. Die Kosten des Events mit einem Budget von knapp 42 Millionen Schweizer Franken belaufen sich nach der Absage auf knapp 26 Millionen Schweizer Franken.

Die 30. Winteruniversiade in der Zentralschweiz und Graubünden musste Ende November 2021 nur knapp zwei Wochen vor der Eröffnung abgesagt werden. Dies aufgrund der damals sehr dynamischen Entwicklung der Pandemie rund um die Entdeckung der Omikron-Variante und den damit verbundenen Einreisebeschränkungen. Diese Absage hat weitreichende Konsequenzen in Bezug auf die Erreichung der Ziele, welche mit der Durchführung der Winteruniversiade in der Zentralschweiz und Graubünden verfolgt wurden. Die Vision, sich den Gästen aus aller Welt als sympathische Gastgeberin zu präsentieren und die Region dank attraktiven TV-Bildern weltweit als Wintersportdestination zu positionieren, konnte nicht umgesetzt werden. Auch die Positionierung des noch jungen universitären Bildungsstandortes wurde unter anderem durch die Absage der FISU-Weltkonferenz eingeschränkt.

Region und Schweizer Sport profitieren

«Auch wenn ich sehr bedauere, dass der Anlass nicht stattfinden konnte und somit diese wichtigen Ziele nicht erfüllt werden konnten, profitiert die Region, der Schweizer Sport und künftige Sportanlässe in unserem Land langfristig von der Planung und Vorbereitung der Winteruniversiade», ist OK-Präsident Guido Graf überzeugt. Und er führt aus, dass die im Rahmen der Winteruniversiade getätigten Optimierungen der Infrastrukturen, wie beispielsweise die installierte Flutlichtanlage und Pistenoptimierungen auf dem Stoos oder das neu angelegte Loipennetz in Realp einerseits zu besseren Trainingsbedingungen für die lokalen und regionalen Vereine beitragen und andererseits auch Wettkämpfe auf internationalem Niveau ermöglichen. So werden beispielsweise bereits 2025 die Winter-Militärweltspiele im Raum Engelberg-Titlis sowie in der Region Andermatt / Realp / Goms stattfinden. Dank den Vorbereitungsarbeiten wurde zudem auch das Know-how und das Verständnis für die Organisation von Multisport-Events weiter verbessert und es konnte aufgezeigt werden, dass eine Veranstaltung dieser

Gold Partner



Host Federation



Event Owner



Grössenordnung in der Schweiz dezentral und ohne die Erstellung von neuen Infrastrukturen geplant werden kann. «Das bestehende Know-how vor Ort wie auch die lokalen Netzwerke haben sich als grossen Pluspunkt einer dezentralen Ausrichtung erwiesen», bestätigt Geschäftsführer Urs Hunkeler.

Langfristige Sicherung der Vermächtnisprojekte

Nicht zuletzt wurden im Rahmen der Winteruniversiade auch zahlreiche Initiativen lanciert, wie beispielsweise das innovative Entwicklungsprojekt «Short Track – Swiss Ice Movement». Dank der Unterstützung des nationalen Verbands Swiss Ice Skating, Swiss Olympic, dem Kanton Zug, Swiss University Sports und weiteren Partnern, soll am OYM in Cham ein nationales Leistungszentrum für Short Track entstehen. Trotz langer Tradition im Eissport und einer einzigartig hohen Dichte an Eisbahnen ist Short Track nämlich die einzige Wintersportart, in der es noch nie eine Schweizer Vertretung an Olympischen Spielen gegeben hat. Für die Jüngeren wurde mit dem Speedy Cup eine Short-Track-Rennserie in der Zentralschweiz lanciert, die in diesem Jahr bereits schweizweit durchgeführt werden soll. Anders als beim Short Track ist die Schweiz eine Curling-Nation. Doch trotz Erfolgen an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen ist der Weg in die Curlinghalle für viele Schulklassen eine grosse Hürde. Im Hinblick auf die Winteruniversiade engagierte sich Swiss Curling, um die Sportart mit einem «Learn to Curl»-Package in die Zentralschweizer und Bündner Schulen hineinzutragen. Dank dem Set von Steinen und Zielscheiben kann ganz einfach in der Turnhalle Curling gespielt werden. Das Set wurde durch die kantonalen Sportämter ausgeliehen, welche auch Schulungstage für Lehrpersonen organisierten. Bis 2024 soll dieses Projekt wie der Speedy Cup ebenfalls schweizweit ausgeweitet werden. «Das sind zwei von zahlreichen wichtigen Vermächtnisprojekten, die dank der Winteruniversiade lanciert werden konnten», freut sich der Präsident von Swiss University Sports und Mitglied des Exekutivrates von Swiss Olympic, Mike Kurt. Und er betont: «Bei der Organisation solcher Grossveranstaltungen muss das Vermächtnis und der Mehrwert für die Gesellschaft, Wirtschaft und den Sport zwingend an erster Stelle stehen.» Um das Vermächtnis der Winteruniversiade sicherzustellen und die langfristige Fortführung der Projekte zu gewährleisten, hat die Swiss University Sports Foundation eigens einen Legacy 2021-Fonds geschaffen, wie Mike Kurt weiter ausführt. Swiss Olympic hat bereits finanzielle Unterstützung zugesichert und Kurt hofft, dass sich auch weitere Partner der Winteruniversiade beteiligen werden. Gerade weil der Grossanlass nicht stattfinden konnte, ist es gemäß Kurt umso wichtiger, dass die langfristige Fortführung der wichtigsten Entwicklungsprojekte gewährleistet wird und die Winteruniversiade damit trotzdem langfristig ihre positiven Spuren hinterlässt.

Ausgaben 38 Prozent tiefer als budgetiert

Die Absage der Winteruniversiade 2021, nur knapp zwei Wochen vor der offiziellen Eröffnung und wenige Tage vor der Anreise der ersten Curling-Teams, hat auch die Finanzen massgeblich beeinflusst. Insgesamt fielen die Ausgaben gegenüber dem Budget rund 38 % tiefer aus. Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf knapp 26 Millionen Schweizer Franken. Diese Kosten werden getragen vom Bund, der Trägerschaft und weiteren öffentlichen und privaten Geldgebern. Dabei tragen mit 10.7 Millionen der Bund und 9.9 Millionen die Trägerschaft den Hauptteil der gesamten Ausgaben.

Projektabrechnung Winteruniversiade 2021

Einnahmen (in TCHF)

Position	Projektabrechnung	Budget
Bund	10 665	14 000
Kantone und Stadt Luzern (Trägerschaft)	9 903	13 405 ¹
Weitere öffentliche Partner	1 364	1 970
Teilnahmegebühren	-	2 400
Sponsoring und Donationen	1 411	3 876
Diverse Einnahmen (inkl. Beiträge durch Swiss Olympic und Swiss University Sports)	2 528	6 158
Total	25 871	41 809

Ausgaben (in TCHF)

Position	Projektabrechnung	Budget
Venues (Veranstaltungsorte)	3 952	6 849
Sport und Venue Management inkl. Zeitmessung	1 882	4 490
Hochschul- und Vermächtnisprojekte	536	772
Guest Services (u.a. Unterkunft, Verpflegung, Transport)	3 155	7 282
Volunteers inkl. Uniformen	1 748	2 689
Host City inkl. Zeremonien und Rahmenprogramm	894	1 578
TV-Produktion und Technologie	2 435	2 927
Marketing	2 554	3 424
Medizinische Versorgung und Dopingkontrolle	5	550
Finanzen, Versicherungen, MWST und Veranstaltungsgebühren	5 928	6 752
Head Office, Personal und Stabsstellen	2 782	4 497
Total	25 871	41 809

¹ Inkl. geplanter Sachleistungen von TCHF 390.

Die Winteruniversiade in der Zentralschweiz und Graubünden

Die Winteruniversiade ist nach den Olympischen Spielen der grösste Multisport-Anlass im Winter. Vom 11. bis 21. Dezember 2021 sollte die 30. Austragung dieses einzigartigen Anlasses in der Zentralschweiz und Graubünden stattfinden. Der geplante Event war ein gemeinsames Projekt der sechs Zentralschweizer Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug sowie der Stadt Luzern, die für die Durchführung den Verein Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021 gründeten und die Trägerschaft bildeten.

Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung der Pandemie rund um die Entdeckung der damals neuartigen Omikron-Variante und den damit verbundenen Einreisebeschränkungen musste der Anlass Ende November 2021 kurz vor der Eröffnung abgesagt werden. Das Programm hätte zehn Sportarten an acht Austragungsorten umfasst. Rund 1600 Studierende zwischen 17 und 25 Jahren aus 54 Ländern hatten sich für den Anlass registriert. Universiaden finden seit 1959 alle zwei Jahre im Winter und im Sommer statt und werden vom internationalen Hochschulsportverband FISU an den nationalen Hochschulsportverband des Austragungslandes und das verantwortliche Organisationskomitee vergeben. Swiss University Sports ist Mitglied der FISU und für die Selektion der Schweizer Athletinnen und Athleten an Universiaden zuständig.

Zum Schlussbericht:

www.winteruniversiade2021.ch/media/documents/Medienmitteilungen/Schlussbericht_WEB.pdf

Bildmaterial finden Sie unter: www.winteruniversiade2021.ch/medien

Medienkontakt

Daniela Barmettler

Winteruniversiade 2021

info@winteruniversiade2021.ch

Telefon: 041 318 37 22

Gold Partner



Host Federation



Event Owner





Die Organisatoren der Winteruniversiade 2021 können auf starke Partner zählen.

Gold Partner



Silber Partner



Bronze Partner



Medical Partner



Supporting Partner



Foundation Partner



Hochschul Partner



Sport Partner



Öffentliche Partner



Media Partner



Gold Partner



Host Federation



Event Owner

